

Grunderwerb

Der Bereitschaft der Grundeigentümer ist es zu verdanken, dass das Staatliche Bauamt Weilheim die notwendigen Flächen durch Grunderwerb und Tausch im Einvernehmen mit allen Grundstückseigentümern erwerben konnte.

Natur und Landschaft

Den Vorteilen, die die Umgehungsstraße den lärm- und abgasgeplagten Anwohnern bringt, stehen Eingriffe in die Natur gegenüber. Mit der Umsetzung des landschaftspflegerischen Begleitplanes können alle Eingriffe kompensiert werden. So werden insgesamt auf einer Fläche von 12 ha Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen durchgeführt und somit neue Biotope geschaffen. Die in großem Umfang in Anspruch genommenen Waldflächen werden durch großflächige Neuaufforstungen ausgeglichen. Die gemeinsam mit der Naturschutzbehörde festgelegten Maßnahmen werden frühzeitig - möglichst bevor Eingriffe erfolgen - umgesetzt.

Aktuelle Bautätigkeit und Ausblick

Zunächst werden alle zur Erschließung der Baustelle erforderlichen Baustraßen gebaut. Sie dienen zunächst als Zufahrt zu den Baustellen für die beiden Talbrücken über Eierbach und Kohlgraben, die ab Frühjahr 2010 gebaut werden sollen. Zeitgleich soll mit dem Bau des östlichen Abschnitts von der „Hohenwarter Kurve“ einschließlich der Anschlussstelle „Hohenpeißenberg Ost“ begonnen werden.

Ingenieurbauwerke

Unter den insgesamt acht größeren Ingenieurbauwerken sind zwei Talbrücken, die die Täler von Eierbach und Kohlgraben mit einer gleichartigen Gestaltung und Konstruktion als Dreifeldbauwerke mit jeweils zwei Stützfeilern überspannen werden. Beim Bau der beiden Bahnüberführungen ist vorgesehen, diese zum Teil neben der Bahnstrecke

zu erstellen und während zwei relativ kurzen Sperrpausen einzuschieben, um den Zugverkehr zwischen Schongau und Weilheim möglichst wenig zu beeinträchtigen.

Die wichtigsten Zahlen

Bauherr	Bundesrepublik Deutschland	
Länge gesamt	5,2 km	
Fahrbahnbreite	Zweistreifig 7,50 m Dreistreifig 11,50 m	
Baukosten gesamt	30 Mio. €	
Flächenbedarf gesamt inkl. Ausgleichsflächen	33 ha	
Erdbewegungen gesamt	460.000 m ³	
Bauwerke davon	8	
2 Talbrücken	83 m und 84 m	
2 Bahnüberführungen	26 m und 46 m	
Verkehrszahlen Prognose	10.000 Kfz/24h	
Baubeginn	Juli 2009	

Impressum

Staatliches Bauamt Weilheim
Münchener Straße 39
82362 Weilheim i. OB.

Tel. 0881/990-0
Fax 0881/990-1100
e-mail: poststelle@stbawm.bayern.de
Internet: www.stbawm.bayern.de

Das Staatliche Bauamt Weilheim ist eine Behörde im Aufgabenbereich der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern.



Bundesstraße 472

Schongau - Bad Tölz

Ortsumgehung Hohenpeißenberg

Zukunft Bauen
Bayern



B 472 - Umgehung Hohenpeißenberg

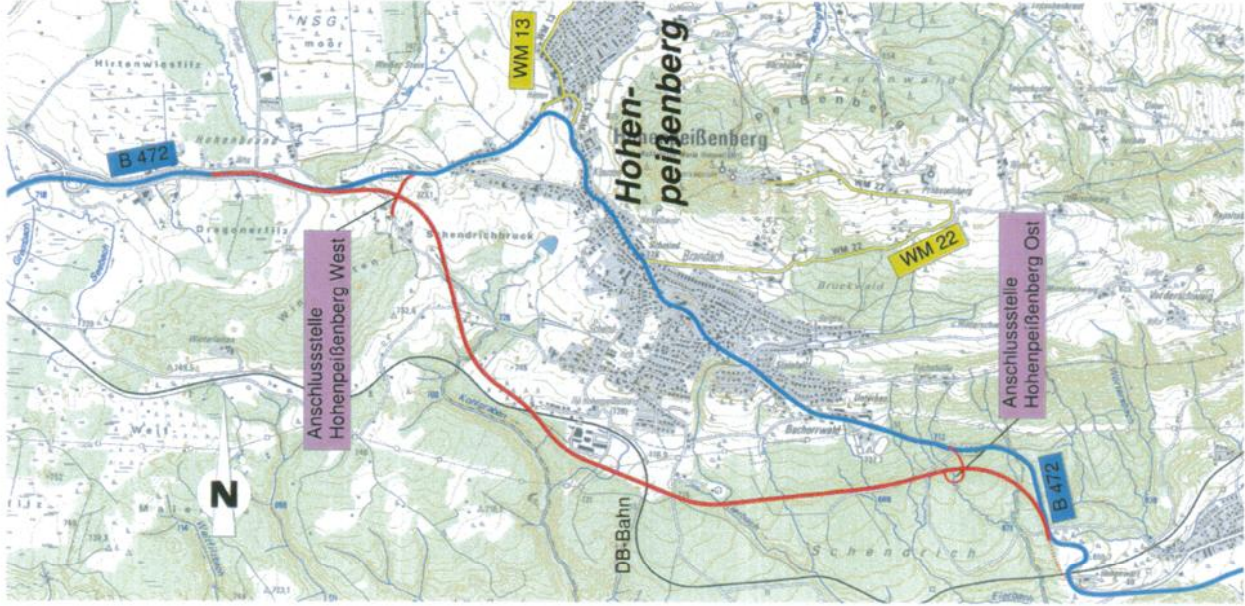
Die Bundesstraße 472 ist im südbayerischen Alpenvorland die einzige leistungsfähige und weiträumige Querverbindung in Ost-West-Richtung. Sie beginnt an der B 12 bei Marktberdorf und endet an der A 8 München - Salzburg bei der Anschlussstelle Irschenberg. Nach Aufgabe der Planungen für die sogenannte „Voralpenautobahn“ im Jahr 1980 sollten die B 472 ausgebaut und die Siedlungsschwerpunkte durch den Bau von Ortsumgehungen vom Durchgangsverkehr entlastet werden. So wurde westlich von Hohenpeißenberg die Umgehung von Schongau und Peiting bereits vor einigen Jahren fertig gestellt. Unmittelbar östlich von Hohenpeißenberg wurde die Ortsumgehung von Peißenberg im vergangenen Jahr dem Verkehr übergeben.



B 472 in Hohenpeißenberg

Durch die Verlegung der B 472 südlich von Hohenpeißenberg wird der Durchgangsverkehr der B 472 um den Ort herumgeführt und damit die Ortsdurchfahrt um rund 70 Prozent entlastet. Im Verlauf der Umgehung muss die Bahnlinie Weilheim - Schongau zweimal unterquert werden.

Übersicht



Die alte B 472 wird mit zwei neuen Anschlussstellen an die Ortsumgehung angeschlossen.

Da die neue Bundesstraße im östlichen Bereich eine längere Steigungsstrecke aufweist, wird hier zusätzlich ein dritter Fahrstreifen angelegt. Dadurch können langsam fahrende Lkws gefahrlos überholt werden.

Die neue Bundesstraße ermöglicht weiterhin eine Siedlungsentwicklung von Hohenpeißenberg in Richtung Süden und Südosten und schon die bereits bestehenden Wohngebiete von Hohenpeißenberg.

Planungsgeschichte

Im März 1990 wurde das Raumordnungsverfahren für die Verlegung bei Peißenberg und Hohenpeißenberg eingeleitet. Das Verfahren wurde geteilt und im Dezember 1991 für Hohenpeißenberg positiv abgeschlossen. Die Unterlagen für die haushaltsrechtliche Genehmigung - den sog. Vorentwurf - wurden vom damaligen Straßenbauamt Weilheim erstellt und erhielten im Dezember 2001 die Genehmigung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Am 17. Februar 2004 wurde das Planfeststellungsverfahren eingeleitet und mit dem Planfeststellungsbeschluss vom 19. September 2007 durch die Regierung von Oberbayern erfolgreich abgeschlossen.

Im derzeit gültigen Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen ist die Umgehung Hohenpeißenberg in den Vordringlichen Bedarf eingestuft. Dank des zusätzlichen Geldes aus dem Konjunkturpaket II der Bundesregierung kann mit dem Bau der Ortsumgehung bereits 2009 begonnen werden.